



Wirtschafts-
Telegramm

Zwei Tage „Schau Rain!“ Gewerbeschau in der Blumenstadt

Rain „Schau Rain!“ heißt es am kommenden Samstag und Sonntag, 15. und 16. Mai, in der Blumenstadt Rain. Denn dann wartet die vierte Auflage der Gewerbeschau, die sich bereits 2004, 2006 und 2008 als Besuchermagnet erwiesen hat, auf ihre Gäste.

Handel, Handwerk und Gewerbe präsentieren sich an den zwei Ausstellungstagen im Schulzentrum. Die Besucher erwartet am Samstag von zehn bis 18 Uhr sowie am Sonntag von zehn bis 17 Uhr ein buntes Sortiment, ein Branchenmix höchster Güte, sodass die Information im Mittelpunkt stehen wird.

Gütegemeinschaft

Die Gütegemeinschaft „Wir aus Rain“ legt sich mit der Ausstellung wieder mächtig ins Zeug. Rund 80 Aussteller haben sich angemeldet. Dabei haben die Veranstalter großen Wert darauf gelegt, eine bunte Vielfalt anzubieten: von A wie Autohaus bis Z wie Zeitung. Auch die *Donauwörther Zeitung* wird nämlich vor Ort sein.

An beiden Tagen wird wieder ein „Shuttlezug“ als „Rain Express“ von der Gewerbeschau zum Blumenpark, zu Dehner und zur Altstadt unterwegs sein.

Auf der Aktionsbühne im Bewirtungszelt wird es ein buntes Programm geben. Am Samstag startet beispielsweise um elf Uhr der Chor der Stiftung Sankt Johannes aus Schweinspoint frisch und fröhlich in den Tag. Es folgen Darbietungen der Musikschule „Kids 4 fun“, von Tanzgruppen der Realschule, des Heimat- und Volkstrachtenvereins „D’Roaner“ und der Stadtkapelle. Am Sonntag sind ab zehn Uhr zunächst der „Usseltaler Spitzbua“ zu Gast, danach die Eurocopter-Kapelle, der Faschingsclub Rain sowie die Musikschule Dornern.

Für das leibliche Wohl ist mit vielen kulinarischen Schmankerln gesorgt. (bth)

Nachbarschaft

LANDKREIS DILLINGEN

Trotz Krise erfolgreich

Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 blickten die Vorstände der Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Dillingen anlässlich ihrer Kreisverbandsversammlung zurück. Trotz schwierigen Marktumfeldes – die Finanzkrise wirke immer noch – können sich die Zahlen der fünf selbstständigen Kreditgenossenschaften im Landkreis sehen lassen, so deren Auskünfte. Ihre Bilanzsumme habe sich um 22,5 Millionen Euro oder drei Prozent auf 781 Millionen Euro erhöht. Verantwortlich für den Anstieg war auf der Passivseite die Zunahme der Kundengelder um 3,9 Prozent auf 611 Millionen Euro. Die Kreditgenossenschaften des Landkreises Dillingen betreuen jetzt insgesamt ein Kundenvolumen von 1,434 Milliarden Euro. (RN)

40 Jahre Systemhaus

1000 Mark, eine Werkzeutasche, ein paar Messgeräte und seine Frau Maria hatte Siegfried Bissinger vor 40 Jahren. Heute führt der gebürtige Gundelfinger eine erfolgreiche Firmengruppe, das Systemhaus Bissinger. Dieses feierte jetzt ihr Jubiläum mit 160 Mitarbeitern. Mittlerweile ist Siegfried Bissinger 63 und sein Neffe Peter Bissinger mit seiner Frau Sandra in den Betrieb eingestiegen. Die Firmengruppe bestückt Konferenzräume beispielsweise mit Beamer, Beschallung und Möbeln. Dazu arbeitet sie im Bereich Digitaldruck und Kopien, bietet IT-Lösungen und Dienstleistungen bei der EDV-Infrastruktur. (RN)



Produktschau der teilnehmenden Firmen mit Praxisvorführungen im TCW-Foyer. Am Fenster Dosiergeräte des lokalen Veranstaltungspartners D+P Dosier- und Prüftechnik GmbH, die Firmenchef Herbert Faaß vorstellte. Foto: privat

Früher wurde geschweißt, heute wird geklebt

TCW Workshop zieht 55 Experten und Entwickler aus der Region und darüber hinaus an

Nördlingen Zu einem ganz besonderen Expertenworkshop, bei dem Themen aus der Robotik, der Automatisierungstechnik, der Füge- und Verbindungstechnik zusammengeführt wurden, kamen 55 Technikexperten und Entwickler der Region mit überregionalen Firmenpartnern und Gästen zusammen. Im Mittelpunkt der in Zusammenarbeit mit der Hochschule Augsburg, dem Cluster „Mechatronik & Automation“ und dem VDI konzipierten Fachtagung stand das Thema „Kleben, Dispensieren, Dosieren, Dichten“. Klebverbindungen ersetzen etwa zunehmend das Schweißen im Automobilbau. „Zuverlässiges automatisiertes Dosieren, Auftragen von Pasten und Fetten (Dispensieren), Kleben und Dichten sind Themenstellungen, denen sich Fertigungsbetriebe heute stellen müssen“, so Prof. Dr. Markus Glück (Hochschule Augsburg/TCW), Initiator des Expertentreffens bei der Einführung.

Berichte aus der Praxis

Zwölf Referenten aus renommierten deutschen Firmen, Vertreter mehrerer Hochschulen und Institute berichteten praxisnah aus Forschung und Produktion. Artur Zanotti (Sika Deutschland GmbH, Bad Urach) erläuterte, worauf es bei optimalen Klebverbindungen ankommt: sauberer Untergrund, gute Haftung, den richtigen Klebstoff, das optimale Trocknen und Härten. Häufig sei in der Fertigung die schnelle Lösung gefragt.

Zum aktuellen Thema „Niedertemperaturhärtung – die Lösung zur Verklebung temperaturempfindlicher Materialien“ referierte Dr. Ralf Hose (DELO Industrieklebstoffe, Windach). Als lokaler Partner präsentierte sich bei diesem Technikforum das Unternehmen D+P Dosier- und Prüftechnik GmbH. Herbert Faaß, geschäftsführender Gesellschafter des TCW Partnerunternehmens, berichtete über Dosiertechnologien in der industriellen Praxis und stellte einige Sonderprodukte im Rahmen einer Produktschau im Foyer aus. Andreas Grünfelder (ViscoTec, Töging am Inn) gab einen Überblick über verschiedene Dosierventiltypen und erläuterte die Materialaufbereitung. Ergänzend gab Gerd Binder (Abnox AG, Cham, Schweiz) einen Überblick über Gerätetechnik und neue Ventile zur Dosierung von Fetten und Schmierstoffen. **Markus Schröder (Faude Group, Gärtringen) berichtete über neue berührungslose Methoden zur Qualitätskontrolle mit Hilfe von Kameras.**

Rüdiger Sonntag (Kuka Roboter GmbH, Augsburg) stellte einige neue Applikationen des Augsburger Roboterherstellers vor und zeigte auf, wie Kosteneinsparungen durch Roboter in der industriellen Fertigung realisiert werden. Das Auftragen von Zwei-Komponenten-Dicht- und Klebstoffen stand im Zentrum eines Referats von Frank Segatz (Rampf Dosiertechnik, Zimmern o. R.). Thomas Kugler, langjähriger

Klebertechnikexperte von der Kuka Systems GmbH (Augsburg), berichtete, wie man Prozesssicherheit in automatisierten Fertigungsunternehmen leben kann.

In letzter Minute als Referent zugesagt hatte Dr. Lorenz Kramer aus der Forschung von Bayer Material Science AG (Leverkusen). Er informierte, wie man sich bei Bayer systematisch durch Szenario- und Innovationsmanagement ein Bild von den Kundenbedürfnissen der Zukunft macht. Über Kleben unter Baustellenbedingungen berichtete Dr. Norbert Arnold (Uzin Utz AG, Ulm).

Aus der aktuellen Institutsforschung

Aus der aktuellen Institutsforschung beschlossen zwei Beiträge von TEA- und Clusterpartnern den Ganztagesworkshop. Christian Thiemann vom Augsburger IWB Anwenderzentrum des Instituts für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften der TU München berichtete über die zerstörungsfreie Prüfung großflächiger, geklebter Komponenten mittels Wärmebildanalyse. Dr. Wolfgang Biegel vom Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung der Universität Augsburg sprach über Analysen zur Bewertung der Werkstoffoberflächen im Produktionsprozess.

Weitere Produkt- und Praxispräsentationen im Foyer und in den Demo & Research rundeten das Tagungsprogramm ab. (pm)



Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Oettingen i. Bay.

und der Mitgliedsgemeinden: Stadt Oettingen i. Bay., Gemeinden Auhausen, Ehingen a.R., Hainsfarth, Megesheim, Munningen. Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Oettingen i. Bay. · Postfach, Fernsprecher 09082/709-0. Druck: Rieser Nachrichten. Erscheint nach Bedarf.

Amtsblatt Nr. 39 – 12. Mai 2010

Bekanntmachung Fälligkeit der 1. Vorauszahlungsrate der Wasser- und Kanalgebühren für das Jahr 2010

Am 15. Mai 2010 wird die 1. Vorauszahlungsrate der Wasser- und Kanalgebühren für die Stadt Oettingen i. Bay. fällig.

Die Höhe der Vorauszahlungsrate entnehmen Sie bitte dem Gebührenbescheid. Soweit eine Abbuchungsermächtigung erteilt worden ist, werden die fälligen Vorauszahlungsbeträge von Ihrem Konto abge-

bucht. Diejenigen Gebührenschnuldner, die die Vorauszahlungsrate an die Kasse überweisen, werden gebeten, den Zahlungstermin einzuhalten.

Oettingen i. Bay., 10. 05. 2010
Verwaltungsgemeinschaft
Oettingen i. Bay.

Hertle
Gemeinschaftsvorsitzender

Bekanntmachung Fälligkeit der 2. Vorauszahlungsrate der Grund- und Gewerbesteuer für das Jahr 2010

Für die Gemeinden Auhausen, Ehingen a.Ries, Hainsfarth, Megesheim, Munningen und die Stadt Oettingen i. Bay. wird darauf hingewiesen, dass am 15. Mai 2010 die 2. Vorauszahlungsrate der Grund- und Gewerbesteuer fällig wird. Maßgebend für die Höhe der Rate sind die Steuerbescheide, die den Steuerpflichtigen vorliegen.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass am 15. Mai 2010 die Hunde-

steuer für das Kalenderjahr 2010 zur Zahlung fällig wird.

Soweit eine Abbuchungsermächtigung erteilt worden ist, werden die fälligen Steuerraten direkt von Ihrem Konto abgebucht. Diejenigen Steuerzahler, die die Raten an die Kasse überweisen, werden gebeten, den Zahlungstermin einzuhalten.

Oettingen i. Bay., 10. 05. 2010
Verwaltungsgemeinschaft
Oettingen i. Bay.

Hertle
Gemeinschaftsvorsitzender

Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Ries

Mitgliedsgemeinden: Alerheim-Amerdingen · Deiningen · Ederheim · Forheim · Hohenaltheim · Mönchsdeggingen · Reimlingen · Wechingen. Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Ries · Beuthener Straße 6 · Nördlingen · Postfach · Fernsprecher: 09081/25940. Druck: Rieser Nachrichten. Erscheint nach Bedarf.

Amtsblatt Nr. 20 – 12. Mai 2010
Gemeinde Alerheim

Bis zu 600 000 Liter Saft in einer Saison

Firmenjubiläum Kelterei Huber ist seit
80 Jahren in Bissingen ansässig

VON HELMUT HERREINER

Bissingen Ein traditionsreicher Bissingener Handwerksbetrieb feiert in diesen Tagen sein 80-jähriges Firmenjubiläum. Die Fruchtsaft- und Fruchtweinkelterei Karl Huber ist in weitem Umkreis als leistungsstarker mittelständischer Betrieb bekannt. Im Jahre 1930 von Johann Huber, dem späteren langjährigen 2. Bürgermeister Bissingens, als Lohnmosterei und Schäflerei gegründet und nach dessen Rückkehr aus Krieg und Gefangenschaft weitergeführt, erweiterte dessen Sohn Karl Huber den Mostereibetrieb 1972 um die Fruchtsaftherstellung. Diese wurde von Karl Huber und seinem Sohn Karl, der den Betrieb seit elf Jahren in dritter Generation führt, kontinuierlich auf den heutigen modernen Stand ausgebaut.

Auch eine Brennerei

Neben Mosterei und Kelterei umfasst das Angebot der Firma seit einem Vierteljahrhundert auch einen Weinfachhandel, einen Getränkemarkt und eine Brennerei. Im Jahre 2000 wurde der Betrieb umgebaut und auf den neuesten Stand der Technik gebracht, um eine schonende Behandlung der Früchte und eine hohe Qualität des erzeugten Saftes zu gewährleisten. Viele Kunden legen besonderen Wert darauf, den Saft aus den eigenen Früchten mit nach Hause nehmen zu können.

Das Einzugsgebiet reicht über den nördlichen und östlichen Teil des Landkreises Dillingen hinaus bis weit ins Ries hinein, bis nach Weißenburg, in das Augsburger Umland und auch in das benachbarte Baden-Württemberg. Verarbeitet werden in erster Linie Äpfel, aber auch Birnen, Zwetschgen und

Weintrauben. Wenn auch die vergangene Obstsaison keine Spitzensaison war, gab es in dem Bissingener Betrieb schon Spitzenjahre mit 600 000 verarbeiteten Litern, erinnert sich Firmeninhaber Karl Huber. Er verweist darauf, dass in seinem Betrieb rund 30 verschiedene Saftprodukte aufbereitet und abgefüllt werden.

Tag der offenen Tür Anlässlich des 80-jährigen Gründungsjubiläums der Firma Karl Huber findet am morgigen Donnerstag, 13. Mai, auf dem Firmengelände eine große Wein- und Saftprobe mit Tombola statt. Bei dem Tag der offenen Tür können die Besucher den gesamten Betrieb einschließlich Abfüllanlage, Brennerei und Tanklager besichtigen und Weinspezialitäten probieren.



In der dritten Generation führt Firmeninhaber Karl Huber (links) zusammen mit Ehefrau Birgit (rechts) die Fruchtsaft- und Fruchtweinkelterei Huber in Bissingen. Unterstützt werden sie durch Seniorchefin Erna Huber (Mitte) sowie die beiden Kinder Carina und Jan.

Foto: Herreiner

Nur noch drei Wochen Zeit Finanzamt Termin für die Einkommensteuererklärung

Nördlingen „Nur noch drei Wochen.“ Darauf weist das Finanzamt hin, denn bis Ende dieses Monats müssen in der Regel die Einkommensteuererklärungen für das Jahr 2009 beim Finanzamt eingereicht werden. Wer seine Steuererklärung elektronisch abgibt, habe dabei viele Vorteile. In Bayern nehme man zusätzlich automatisch an einer Verlosung teil.

Die Teilnahmebedingungen und die Preise sind auf www.elster.de/bayern ersichtlich. Mit der Elster-CD stelle die Steuerverwaltung ein modernes PC-Programm zur Verfügung. Für die Einkommensteuererklärung 2009 sei ferner eine CD-ROM mit vielen nützlichen Informationen kostenlos in den Service-

zentren der Finanzämter in Bayern erhältlich. Die elektronische Einkommensteuererklärung befindet sich im rasanten Aufwärtstrend. Nach den neuesten Zahlen sei die Zahl der ELSTER-Nutzer in Bayern auf rund 37 Prozent angestiegen. Die neue Version des Elster-Formulars sei noch übersichtlicher und benutzerfreundlicher. Die Verwendung von Registerkarten und die Verbesserung bei der Plausibilitätsprüfung erleichterten die gezielte Anwendung. Die optionalen „Schritt für Schritt“-Eingaben und die entsprechenden Erläuterungen machten das Ausfüllen der elektronischen Steuererklärung „kinderleicht“, meint Bayerns Finanzminister Fahrnischon. (RN)

Bekanntmachung über die Änderung eines Bebauungsplanes Beteiligung der Öffentlichkeit

Öffentliche Auslegung
Bekanntmachung gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB i. V. m. § 13a BauGB hier: Änderungsbeschluss mit gleichzeitiger frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 13a BauGB – Beschleunigtes Verfahren –

Der Gemeinderat Alerheim hat am 29. 04. 2010 eine Änderung des Bebauungsplanes „Westlich der Schule“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 beschlossen.

Die Änderung umfasst die Grundstücke: Fl.-Nr. 253 und 254 Gemarkung Alerheim. Wesentliches Ziel und Zweck der Änderungsplanung:

Auf dem Flurstück 254 soll im östlichen Teil die Bebauung durch

den Kindergarten erfolgen und im westlichen Teil eine Grünfläche mit eventueller Nutzung als Spielgelände vorgesehen werden.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren geändert. Es wird keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Die Öffentlichkeit kann sich in der Gemeindeverwaltung Alerheim sowie bei der Verwaltungsgemeinschaft Ries in Nördlingen, Beuthener Str. 6, Zimmer Nr. 10, während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 24.05.2010 bis 25.06.2010, je einschließlich, während der üblichen Öffnungszeiten über die allgemeinen Ziele und Zwecke und wesentlichen Auswirkungen der Planänderung informieren und sich während dieser Frist schriftlich oder zur Niederschrift äußern.

Alerheim, den 11.05.2010
Christoph Schmid
1. Bürgermeister